

Zwischenbericht
vom
Doppelmasterprogramm
an der
Tongji University,
Shanghai, VR China

September 2013 – Februar 2014



von Arne Töpfer
Wirtschaftsingenieurwesen (Logistik)
TU Berlin

Kontakt & Fragen:
Arne.Toepfer@googlemail.com

Shanghai, den 1.3.2014

Inhaltsverzeichnis

Vorbereitung	3
Bewerbung	3
Sprachkurs und administrative Vorbereitung	3
Semesterbeginn & Programmstart	4
Anreise	4
Wohnungssuche	4
Anmeldung und Residence Permit	5
Studium an der Tongji University	6
Tongji University	6
Kurse	7
Vergleich zur TU Berlin	9
Allgemeines	9
Leben & Alltag	10
Zwischenfazit	10
Nützliche Adressen:	11

Vorbereitung

Bewerbung

Die Bewerbung für das Doppelmaster-Programm ist der Anfang und die Voraussetzung für einen Auslandsaufenthalt. Damit man während der zweiten Hälfte seines Masterstudiums nach Shanghai gehen kann, ist eine Bewerbung gleich zu Beginn des Masterstudiums nötig. Dieser Zeitpunkt schien mir damals recht früh, allerdings füllt die Bewerbungs- und Vorbereitungsphase den Zeitraum bis zum eigentlichen Start gut aus. Sich durch die Bewerbungsformulare und Bescheinigungen durchzuarbeiten ist teilweise aufwendig und birgt einige bürokratische Hürden, die man aber alle mit etwas Durchhaltevermögen überwinden kann. Viele Formulare erfordern Unterschriften, Gutachten oder Sonstiges von Dritten, was viel Zeit kosten kann. Man sollte sich auf keinen Fall von den erforderlichen Formularen abschrecken lassen!

Sprachkurs und administrative Vorbereitung

Die Vorbereitung bestand bei mir im Wesentlichen aus 2 Teilen. Zum einen aus dem Sprachkurs, zum anderen aus den administrativen Vorbereitungen wie Visum und Versicherung.

Ich habe mich für einen Abendkurs am GLS Sprachenzentrum in der Kastanienallee entschieden, da ich den Anfängerkurs an der ZEMS nach anfänglicher Teilnahme abgebrochen habe. Im ZEMS Kurs waren sehr viele Teilnehmer, so dass ich nicht wirklich das Gefühl hatte, dort die Startschwierigkeiten nehmen zu können. Im Endeffekt war die Wahl des GLS-Kurses für mich die richtige, da in diesem Kurs nur 2 weitere Teilnehmer waren, sodass genügend Raum für Fragen und individuelle Schwierigkeiten vorhanden war. Der GLS-Kurs legt den Schwerpunkt auf die Aussprache, wobei erste Mini-Konversationen geübt werden. Schriftzeichen sind nicht Bestandteil des Kurses. Die Grundlagen aus diesem Kurs waren sehr hilfreich für den Sprachkurs an der Tongji (Details siehe Kurswahl).

Bei dem administrativen Teil steht das Visum incl. aller notwendigen Zertifikate und Formulare im Vordergrund. Neben Pass, Meldebescheinigung, Versicherungsnachweis etc. ist das Gesundheitszertifikat als eines der Anforderungen für den Visumsantrag zu nennen. Ich bin anfangs davon ausgegangen, dass dieses Gesundheitszertifikat nur für Bewerber des CSC Stipendiums (Chinesisches Regierungsstipendium) notwendig ist;

allerdings ist es ebenfalls für das „Einjahresvisum“, die sog. Residence Permit notwendig. Das Zertifikat setzt einen Gesundheitsscheck voraus, welcher aus Bluttests, Brust-Röntgenbild und einer allgemeinmedizinischen Untersuchung besteht. Der Aufwand hierfür ist also recht hoch. Wenn man aber einmal alle Zertifikate und Diagnose-Protokolle zusammen hat, muss man keinerlei medizinische Untersuchung mehr in China machen lassen.

Nach Zusammenstellung aller Dokumente geht der reine Visa-Antragsprozess dann recht zügig. 5 Tage nach Antragsabgabe konnte ich mein temporäres Visum dann abholen. Dieses temporäre Visum muss man dann im Public Security Bureau in eine Residence Permit umwandeln lassen; hierfür bleiben 30 Tage nach Einreise. Details zur Residence Permit siehe weiter unten.

Zur genannten Vorbereitung ist natürlich noch die Einstimmung auf China bzw. Shanghai durch Reiseführer, Literatur bzw. Filme zu nennen, die die manchmal recht bürokratielastige Vorbereitung auflockern und die Vorfreude im Vordergrund halten.

Semesterbeginn & Programmstart

Anreise

Ich habe mir ein Roundtrip-Ticket mit Umbuchungsoption für den Rückflug gekauft. Da ich meine Rückreisedaten nicht genau kannte, war das für mich die beste Option. In Pudong am Flughafen hat mich mein Tongji-Buddy abgeholt. Der Maglev (Transrapid) verbindet den Flughafen mit der Metro. Man fährt dann mit dem Maglev bis zur Longyang Station, und dann weiter Richtung Stadtzentrum. Die Kombination Maglev und Metro dauert dann nicht mal eine Stunde ins Zentrum. Die erste Woche war ich im Phoenix Hostel, von wo aus ich mir eine Wohnung gesucht habe.

Wohnungssuche

Ich habe mich zuerst auf einigen Internetseiten für Expatriates in Shanghai umgesehen, und schließlich einige Zimmer / Studios / Wohnungen über die dortigen Anzeigen besichtigt. Entschieden habe ich mich nach ca. 1 Woche Suchen für eine Wohnung, die ich über Shanghai Xinhui Real Estate gefunden habe. Generell ist zur Wohnungssuche zu sagen, dass es zwar recht viele Exposés im Internet gibt und viele Agenturen mit englischsprachigen Mitarbeitern werben, dieses aber selten der Realität entspricht.

Auch die besichtigten Wohnungen waren völlig andere Objekte als die im Internet gezeigten (andere Adresse, andere Wohnungsgröße, andere Ausstattung). Allerdings hatte ich auch hier Glück, dass mein Buddy bei einigen Besichtigungen mitgekommen ist, sodass die Kommunikation wesentlich leichter war.

Nach einem halben Jahr in der Wohnung bin ich immer noch zufrieden mit der Wahl. Ich wohne recht zentral zwischen den Metro-Stationen Xinzha Lu (Linie 1) und Qufu Lu (Linie 8), unweit vom Suzhou Creek und dem People's Square. Die Lage ist sehr gut geeignet um überall hinzukommen, ca. 40 min zum Siping Campus, 10 min zum People's Square und der Nanjing Lu. Es gibt viele kleine Restaurants und Straßenküchen in unmittelbarer Nähe vor meinem Gebäude. Das Viertel ist aber kein explizites Expatriates-Viertel, Bars gibt es also nicht direkt. Durch die zentrale Lage und Anbindung an 2 Metrolinien ist die Gegend aber sehr gut zum Wohnen geeignet.

Wer sich also selbstständig eine Wohnung / Studio sucht, sollte sich zum einen darauf einstellen, dass diese oft recht dreckig bei der Besichtigung und bei der Übernahme sind, was man aber natürlich hinterher selbst ändern kann. Zum anderen erfolgt die Zahlung der Miete meist quartalsweise und in bar. Man muss hier also etwas in die ‚Vorlage‘ gehen und hat mit viel Bargeld zu tun.

Anmeldung und Residence Permit

Man muss sich in China innerhalb von 24h nach Ankunft registrieren bzw. anmelden. Wenn man zunächst im Hostel wohnt, übernimmt dieses den Anmeldevorgang. Mit Einzug in eine private Wohnung / Wohnheim muss man dieses jedoch selbst erledigen. Für diese Anmeldung benötigt man den Mietvertrag, sein temporäres Visum und den Reisepass. Die Anmeldung erfolgt bei der nächstgelegenen Polizeistation (auch Samstag und Sonntag) und geht recht zügig. Die Anmeldung ist allerdings nur solange gültig, wie auch das Visum gültig ist, also maximal 30 Tage. Man erhält dann eine Meldebescheinigung (registration form of temporary residence). Diese Bescheinigung braucht man dann für weitere administrative Schritte wie bspw. bei der Immatrikulation und dem Antrag auf Residence Permit.

Die Residence Permit ist das Einjahresvisum, welches eine unbegrenzte Anzahl von Ein- und Ausreisen ermöglicht. Gerade für anstehende Reisen ist dies wichtig. Das gesamte Antragsverfahren unterliegt auch ständigen Änderungen, sowohl was die Formulare als auch die Fristen betrifft. Deshalb ist eine detaillierte Beschreibung an dieser Stelle nicht

sinnvoll. Generell lässt sich folgendes sagen: es gibt einen zentralen Termin, an welchem man auf dem Campus die Residence Permit beantragen kann, wodurch man sich die Fahrt zum Public Security Bureau nach Pudong spart. Es kann jedoch sein, dass dieser Termin so angesetzt ist, dass man bei Anreise deutlich vor Semesterbeginn (z.B. wegen Wohnungssuche wie in meinem Fall) die 30-Tage-Frist überschreitet. Dann also muss man sich zum Public Security Bureau begeben und den Antrag unabhängig von der Tongji abgeben. Natürlich braucht man auch hierfür die notwendigen Formulare von der Tongji, die Meldebescheinigung und das Gutachten des medizinischen Checks. Während der Bearbeitungsdauer wird der Pass einbehalten; mit der Antragsquittung kann man jedoch auch reisen (Bahn und Flugzeug) und diese als Pass-Ersatz in bestimmten Situationen nutzen.

Nach Erhalt der Residence Permit muss man nun noch einmal zur Polizei gehen und die Anmeldung für die verbleibende Zeit vornehmen.

Insgesamt gilt auch hier: einige Fristen wirken sehr knapp, mit etwas Engagement und Absprache sowohl mit anderen Studenten als auch mit dem International Office des CDHK, insbesondere der dortigen Betreuerin Frau Liu, sind alle Fristen zu schaffen.

Studium an der Tongji University

Tongji University

Bereits vor Anreise muss man sich entscheiden, an welchem Department man immatrikuliert werden möchte. Als Doppelmasterstudent hat man z.Z. die Wahl zwischen dem CDHK und dem SEM (School of Economics and Management). Am CDHK gibt es nur deutsche und chinesische Studenten, am SEM hingegen gibt es Austauschstudierende aus diversen Partnerländern.

Ich habe mich für die Immatrikulation am CDHK entschieden. Man kann aber prinzipiell Kurse an anderen Departments ebenfalls wählen. Bei Kursanmeldungen für SEM-Kurse haben die am SEM immatrikulierten Studenten Vorrang, bei freien Plätzen werden dann CDHK-Studenten berücksichtigt, meist dann Doppelmasterstudenten vorrangig vor regulären Austauschstudenten.

Leider endet die offizielle An- und Abmeldephase am CDHK noch bevor die Zusage für Kurse am SEM erfolgt und auch bevor die endgültigen Vorlesungstermine feststehen. Eine sichere Planung ist somit nicht möglich; in vielen Situationen wird aber mit den

Ansprechpartnern in den International Offices oder den Dozenten eine Lösung gefunden.

Für Kurse an der International School werden meist alle Studenten akzeptiert, hier gibt es ein breites Angebot (Sprache, Kultur, Geschichte, Gesellschaft) welches bei Bedarf mit parallel stattfindenden Kursen ergänzt oder durch Verlegung in größere Räume modifiziert wird. Wartelisten gibt es hier somit nicht.

Kurse

CDHK

- Prozessorientierte Planung von Logistiksystemen
 - 2 ETCS, Block-VL, Jiading Campus
 - grober Überblick über die Planungsmethoden für Logistiksysteme

- Internationales Management
 - 5 ETCS, Semester-VL, Siping Campus
 - Inhalt: Internationalisierungstheorien, Herausforderungen und Chancen international tätiger Unternehmungen, Schwerpunkt liegt auf Theorien und Definitionen
 - VL findet am Lehrstuhl für Supply Chain Management statt, gilt deshalb als Logistik-Modul; inhaltlicher Zusammenhang zur Logistik nicht offensichtlich

School of Economics and Management (SEM) (alle Siping Campus)

- Supply Chain Management in China
 - 2 CP, Semester- VL
 - Diskussion von diversen Unternehmensstrategien basierend auf Case Studies
 - Case Studies über Aldi, KFC, Bosch, Panasonic, WalMart, Tchibo, bei vielen Case Studies ist der Bezug zu China nicht erkennbar; es werden allgemeine Strategien diskutiert
 - Benotung basiert auf 2 Simulationen, mündlicher Mitarbeit und einer Case Study; weder Benotung noch Anforderungen sind nachvollziehbar, Rücksprache mit dem Dozenten (bisher) nicht möglich

- Sustainable Economics in China
 - 2 CP, Semester- VL
 - interessanter, aber allgemeiner Überblick über Nachhaltigkeit in Gesellschaft und Wirtschaft, einige interessante Diskussionen über aktuelle gesellschaftliche Themen mit Bezug zur Nachhaltigkeit
 - Benotung basiert auf Teilnahme, Case Study Präsentation und individuellen Hausarbeiten.

- Business Ethics
 - 2 CP, Semester- VL
 - Diskussion über Ethik in Unternehmen und in der Arbeitswelt
 - viele Themen sind zwar nicht neu, aber dennoch ist die Diskussion durch die verschiedenen Blickwinkel, vor allem den chinesischen, sehr interessant.
 - Themen u. A. : Sanlu Milchskandal, Foxconn, Yahoo und Internet/Email-Zensur; überraschend offene Diskussion sensibler Themen, dadurch sehr empfehlenswert

International School (alle Siping Campus)

- Chinese Band 1 (für Anfänger)
 - 6CP, Semester- VL
 - 2 Abende / Woche, je 3 Stunden
 - Anfängerkurs, aber gut geeignet mit einigen Vorkenntnissen, da viele ebenfalls Grundkenntnisse mitbringen; nächst höheres Level (Band 2) setzt bereits Kenntnisse bei Schriftzeichen voraus
 - Fokus auf Aussprache, Konversationen im Kurs und in kleinen Gruppen
 - Benotung basierend auf Anwesenheit und vorbereiteten Konversationen
 - insgesamt empfehlenswert

- Sustainable Development in China
 - 2CP, Semester- VL
 - Diskussion von diversen Umweltproblemen und deren Lösungsansätze
 - regelmäßige Hausarbeiten über Lösungsstrategien für die drängenden Umweltprobleme Chinas

- einige Dozenten sind für den IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) der Vereinten Nationen tätig, dadurch einige interessante Einblicke
- Themen bleiben recht allgemein, trotzdem empfehlenswert

- China's foreign affairs and international relations
 - 2CP, Semester-VL
 - interessanter Einblick in Außenpolitik und Außenbeziehungen Chinas; einige spannende Diskussionen. Kurs mit dem besten China-Bezug; sehr empfehlenswert.

Vergleich zur TU Berlin

Im Vergleich zu Vorlesungen an der TU gibt es enorme Unterschiede: Die Anwesenheit wird kontrolliert und zählt am SEM und IS, teilweise auch am CDHK, für die Endnote. Bei Hausarbeiten, Case Studies und Präsentationen zählt der Inhalt eher weniger, dafür sind formale Anforderungen (die leider nicht immer klar kommuniziert werden) wesentlich wichtiger.

Allgemeines

Obwohl das Doppelmaster-Programm noch recht neu ist, hatte man uns bereits früh auf einen nicht immer reibungslosen Ablauf eingestellt. Nach einem Semester an der Tongji University habe ich den Eindruck, dass nicht die organisatorischen Differenzen zwischen CDHK und der TU Berlin bzw. anderen deutschen Partnerunis Schwierigkeiten bereiten, jedoch die aktuelle Struktur am CDHK nicht auf die Anzahl der Austauschstudenten ausgelegt ist. Bei vielen Vorlesungen wurde nur ein Teil der Anmeldungen aus Kapazitätsgründen akzeptiert. Anmeldefristen lagen vor der Bekanntgabe der Veranstaltungstermine, was eine vernünftige Planung erheblich erschwert und zu vielen unnötigen Alternativ-Anmeldungen führt. Dieser Eindruck wird durch die Information von der Semesterauftaktveranstaltung des CDHK bestätigt, dass die Anzahl der Studenten sprunghaft angestiegen ist, während das Kursangebot drastisch reduziert wurde. Diese Entwicklung kann man mit entsprechend zusätzlichen Kursen am SEM und der IS zwar kompensieren, es ist aber dennoch schade dass die Kurswahl so drastisch eingeschränkt ist.

Es ist außerdem schade, dass das Kursangebot im Bereich Logistik sehr dünn ist. Die Veranstaltungen aus dem Bereich Logistik und Supply Chain Management haben

entweder keinen echten Bezug zum angegebenen Bereich oder sind so allgemein gehalten, dass diese als WiIng mit Vertiefung Logistik keinen neuen Inhalt darstellen.

Ich habe außerdem den Eindruck, dass viele Veranstaltungen, deren Titel einen Bezug zu China versprechen, diesen Bezug kaum bzw. nicht herstellen. Man erlangt somit keine neue Perspektive und keine neuen Erkenntnisse in diesen Veranstaltungen.

Die genannten kritischen Punkte sollten einen nicht abhalten, sich für das Programm zu entscheiden. Die genannten Punkte sind anfangs etwas enttäuschend, können aber in Kombination mit SEM und IS gut ausgeglichen werden.

Leben & Alltag

Die Stadt bietet viele Möglichkeiten in den Bereichen Freizeit, Unterhaltung, Nachtleben. Sportmöglichkeiten variieren, sind für einige Sportarten vorhanden. Möglichkeiten zum Laufen (Cross, Bahn, Straße) gibt es kaum. Einerseits fehlt es an Platz, öffentlichen Parks und Freiflächen, andererseits schränkt einen der Smog und die Luftqualität zusätzlich im Bereich Ausdauersport ein. Für mich persönlich ist der fehlende bzw. drastisch reduzierte Sport eine Einschränkung in meinem Alltag.

Wer allerdings vorher nicht regelmäßig bzw. leistungsorientierten Sport betrieben hat, wird diese Einschränkung weniger im Alltag wahrnehmen.

Zwischenfazit

Insgesamt konnte ich viele spannende und positive Eindrücke durch das Leben in Shanghai und das Studium an der Tongji sammeln. Viele kleine Schwierigkeiten und Herausforderungen lassen sich durch Austausch mit anderen Studenten, vor allem aber durch die gute Betreuung vom International Office bei den jeweiligen Departments lösen. Es ist zu hoffen, dass das CDHK den Trend steigender Studentenzahlen bei gleichzeitigem Reduzieren der Kurse ändern kann.

Es ist auch nach 6 Monaten noch spannend, das Land und die Menschen weiter kennenzulernen.

Vor allem Aktivitäten mit chinesischen Studenten bzw. den Study Buddies ermöglichen interessante Gespräche, Diskussionen und Eindrücke. Ich kann also die Teilnahme am Buddy-Programm, vor Abreise und auch während der Zeit in Shanghai, ausdrücklich empfehlen.

Nützliche Adressen:

Allgemeines

Online Plattform für Leben, Alltag, Shopping, Kultur etc. (incl. Wohnungssuche):

www.smartshanghai.com

www.timeoutshanghai.com

Wohnungssuche

Shanghai Xinhui Real Estate:

<http://www.apartmentinshanghai.com/index.html>

Visum

für den Antrag von Berlin aus: http://www.visaforchina.org/BER_DE/

für den Antrag auf Residence Permit in Shanghai: Public Security Bureau:

<http://www.china.diplo.de/Vertretung/china/de/adressen/psb/s.html>

Tongji:

SEM Kurse: <http://sem-international.tongji.edu.cn/about/pageDetail.asp?id=33>

IS Kurse: <http://is.tongji.edu.cn/EN/ShowPage.aspx?id=22>